

Von der Werbestelle.

Herausgabe neuer Kataloge.

Wie mehrfach bereits angekündigt, wird als nächste Veröffentlichung der Werbestelle binnen kurzem ein tendenzloses, objektiv zusammengestelltes Verzeichnis der in- und ausländischen Literatur zur Kriegsschuldfrage erscheinen, das im Hinblick auf die allbekanntesten politischen Vorgänge besondere Beachtung und stärkste Verbreitung verdient.

Die Entstehung des Kataloges ist auf die dankenswerte Anregung eines Verlegermitgliedes des V.-V. zurückzuführen. Wir bitten die Freunde planmäßiger Werbung, diesem Beispiel zu folgen und uns mitzuteilen, auf welchen Gebieten sie Literaturzusammenstellungen vermissen, damit die Werbestelle gegebenenfalls in den Stand gesetzt wird, empfindliche Lücken zu schließen.

Werbefilm.

Der kleine Trickfilm „Meyers Werdegang“ läuft während der Delegierten-Tagung in Stuttgart im Lichtspielhaus „Königsbau“, ferner in Krefeld voraussichtlich im „Apollo-Theater“ vom 21. bis 27. September.

Vorankündigung von Werbemitteln des Verlags.

Artistisches Institut Orell Füssli, Zürich, Abteilung Verlag: Katalog sämtlicher rechts- und staatswissenschaftlicher Verlagswerke. 135/200 mm, 72 Seiten, 70 g.

Johann Ambrosius Barth, Leipzig: vierseitiger Prospekt mit Abb. über Mense, Handbuch der Tropenkrankheiten, 3. Auflage, Band 3; Ziemann, Malaria und Schwarzwassersieber, Format 19/27 cm, Gewicht 10 g. Firmeneindruck bis 500 Exemplare Gm. 3.—, 1000 Ex. Gm. 4.— und weitere nach Vereinbarung. Bestellungen umgehend erbeten.

Zweiseitiger Prospekt über Pharmazeutische Literatur, insbesondere über „Schmidt, Drogen und Drogenhandel im Altertum“. Format ca. 24:16 cm. Gewicht ca. 3 g. Bestellungen erbitte umgehend. Firmenaufdruck bis 500 Stück Gm. 3.—, bis 1000 Stück Gm. 4.— und mehr nach Vereinbarung.

Hausarzt-Verlag Hermann Stof, Berlin-Steagitz: Prospekt „Gesundheit / Schönheit / Lebensglück“. Format 22:14 cm. Preis mit Firmeneindruck M. 4.50 für das Tausend.

Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.: Wertvolle Bücher aus dem Gebiete des Überfönnlichen (Okkultismus, Parapsychologie). 2 S. 8°; Pathographien und Verwandtes. 1 S. 8°; Schriften zur Lehre von den Geschlechtsunterschieden und zur Frauenfrage. 2 S. 8°; Schriften über Entartung, Vererbung und Rassenhygiene. 1 S. 8°.

Verlag der Süddeutschen Monatshefte, München. Bis Ende September nur für das Sortiment: 6seitiges Merkblatt, enthaltend das Verzeichnis der Hefte 1914—24, Richtlinien zur Publikumswerbung, Übersicht der Bezieherkreise, Führer zur Orientierung in den Schulfragen. Merkblatt kostenlos. Firmeneindruck zum Selbstkostenpreis; 6seitiger Publikumsprospekt, zweifarbig, Firmeneindruck zum Selbstkostenpreis; Bestellungen umgehend erbeten. Sonderdruck „Die Kriegsarbeit einer deutschen Zeitschrift“, 2 Bogen stark. 1 Stück M. 0.20, 10 Stück M. 1.50. Werbelisten (Bezieherlisten) zweifarbig. Handzettel zur Briefbeilage.

Angebote für das Sortiment.

Sonderfenster- und Werbematerial bieten an:

Carl Flemming und E. T. Wiskott A.-G., Berlin: Verlagswerke zur Sonderschaufenster-Veranstaltung nebst Verlagsverzeichnis „Jugendchriften“, Prospekt „Flemmings Jugendbücher. Neuererscheinungen 1924“, Prospekt Fabricius, „Etko“, Vesezeichen „Flemmings Dreibogenbücher“, Vesezeichen, verschiedene Texte mit Abbildungen.

Hesse & Becker Verlag, Leipzig: stellt leihweise Ultradiapositive betr.: Deutsche Klassiker-Bibliothek, Hermann Böns' sämtliche Werke und Dostojewskis Romane zur Verfügung.

Weltbund-Verlag, Hamburg: für das Oktober-Sonderfenster „Das Buch des Kaufmanns“ das Verlagswerk „Kaufmann sei stolz“ von Theo Eck zu folgenden Bedingungen: 10 Exemplare mit 45% Rabatt, ab 15 Expl. (ein 5 kg-Palet) 50% Rabatt, verpackungsfrei.

Otto Wessel Verlag, Lübeck: Verlagswerke zu folgenden Sonderbedingungen: die erforderlichen Schaufenstereemplare und eine Anzahl Exemplare für den Ladenverkauf gemäß der Bestellung mit glatt 45% fracht- und verpackungsfrei und Rücksendungsrecht innerhalb 2 Monaten, auf Wunsch festbezogene Werke mit 3 Monaten Ziel.

Angebote für den Verlag.

Sonderfenster- und Werbematerial wünscht:

Buchhandlung Julius Brumby, Goslar, beabsichtigt anlässlich der Hauptversammlung des Oberharzer Ski-Klubs (10.—13. Okt.) eine Ausstellung über Wandern, Skilaut, Leichtathletik, Alpinismus und Radio zu veranstalten und bittet den Verlag um entsprechende Angebote.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Auslandlieferungen in deutscher Währung!

Es ist die allerhöchste Zeit, daß die Berechnung in fremder Währung bei Auslandlieferungen in Fortfall-kommt, da sie für den deutschen Verlag durchaus unzuweckmäßig ist, weil sie unnötige Arbeit, Geld- und Zeitverluste verursacht.

Nachdem durch Einführung einer festen Rentenmark in Deutschland die Beschaffung fremder Devisen für den Staat nicht mehr den früheren Wert hat, sollte die Verordnung alsbald aufgehoben werden. Der Verlag hat einmal durch Bankspesen, Stempelgebühr, Kursdifferenzen etwa 5% haren Verlust. Außerdem verzögert sich der Eingang seines Guthabens ganz erheblich, da die „Zalko“ häufig erst 3—4 Wochen nach Eingang der Beträge sie dem Kommissionär überweist. Dieser verrechnet sie erst Ende des betreffenden Monats mit dem Verlag, und Mitte des folgenden Monats erhält dieser günstigenfalls den Betrag in deutscher Währung ausgezahlt, sodas er 2—3 Monate nach Lieferung endlich zu seinem Gelde kommt. Ferner verursacht die Verbuchung seitens der Zalko und bei dem Kommissionär aber ganz erhebliche Arbeit, sodas der Nutzen nach Angabe der Herren nicht im Verhältnis zur Arbeit steht, während der Verlag seine umständliche, zeitraubende Verbuchung umsonst leisten muß.

Also fort mit der Verordnung und zurück wieder zur Berechnung in deutscher Währung durch die beiderseitigen Kommissionäre, soweit man es nicht in bestimmten Fällen für zweckmäßig hält, direkt aus Ausland zu liefern und mit diesem direkt zu verrechnen!

Hannover.

G. g. Schmidt.

Vom Buchhandel im Saargebiet.

In Nr. 210 des Bbl. vom 6. September, S. 11639, sind die Namen der Mitglieder vom Verein der Buch- und Musikalienhändler im Saargebiet veröffentlicht. Um Irrtümer zu vermeiden, teile ich an dieser Stelle mit, daß Namen von Börsenvereinsmitgliedern aus dem Saargebiet, die allerdings diesem Verein nicht angehören, fehlen.

Das aber die Inhaber dieser Buchhandlungen, die nicht dem Verein im Saargebiet angehören, ebenso bestrebt sind, unsere deutsche Art und Sitte zu erhalten und zu fördern, wird jedermann für selbstverständlich halten. Auch diese haben dieselben Lasten und Schwierigkeiten als die andern. Die Gründe, weshalb sie dem Verein nicht angehören, mögen hier unerwähnt bleiben. In der Förderung des deutschen Buches und des deutschen Gedankens im Saargebiet, diese zu erhalten und zu mehren, stehen sie mit an erster Stelle in ihrer Saarheimat.

Die dem Verein im Saargebiet nicht angeschlossenen Mitglieder des Börsenvereins erwarten von den Herren Verlegern dasselbe Entgegenkommen wie der Verein der Buch- und Musikalienhändler.

In dieser Erwartung zeichnet

Jakob Becker,

Inhaber der Evang. Buchhandlung Neunkirchen (Saar), Mitglied des Rhein.-Westf. Kreisvereins und des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Bücherbettel!

Das der im Bbl. Nr. 211 bekanntgegebene „Privatgelehrte“ Leopold Schumacher in Leipzig, Mittelstr. 21, das Bücherschnorren im großen betreibt, erhellt aus weiteren uns zugegangenen Meldungen. Selbst „Fliegende Blätter“ und der „Fliegende Blätter-Kalender“ interessierten den armen Gelehrten, der sich aber vom Verlag Braun & Schneider eine Abweisung holte. Außer Braun & Schneider erhielten noch folgende Firmen die Bestellkarten dieses merkwürdigen Bücherliebhabers, die übrigens alle ziemlich den gleichen Wortlaut haben: Deutscher Verlag G. m. b. H. in Leipzig — Diskus-Verlag in Leipzig-R. — Nieder-Rheinischer Verlag in Solingen — Orania-Verlag in Oranienburg.